

An alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaus-  
hygiene e.V.

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 20. März 2018, 17:45 bis 19:45 Uhr, Saal Berlin 1

Maritim Hotel Berlin | Stauffenbergstraße 26 | 10785 Berlin



Deutsche Gesellschaft  
für Krankenhaushygiene e. V.

Verantwortlich:  
Prof. Dr. med. Martin Exner  
(Präsident)  
Prof. Dr. med. Walter Popp  
(Vizepräsident)

### Tagesordnung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl der Versammlungsleitung  
(Wahlleiter, Versammlungsleiter, Protokollführer, Wahlkommission)
3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten
4. Rechenschaftsbericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu 3, 4 und 5
7. Bericht der Wahlkommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer 2020
11. Verleihung von Ehrenmitgliedschaften
12. Verschiedenes

### Vorschläge für Kandidaten zur Neuwahl des Vorstandes

Folgende Kandidaten für die Vorstandswahl werden auf den nachfolgenden  
Seiten vorgestellt:

#### Vertretungsvorstand

Präsident	Martin Exner
Vizepräsident	Walter Popp
Vizepräsident	Lutz Jatzwauk
Schatzmeisterin	Friederike Lemm
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit	Peter Walger

#### Koordinatoren

International	Walter Popp
ÖGD	Sabine Gleich
Zusammenarbeit Hygienebeauftragte	Christof Alefelder
Pflege	Barbara Loczenski
Aus-Weiter-Fortbildung	Caroline Herr
Rechtsfragen	Petra Geistberger

Die Vorschläge für die Kandidaten zur Neuwahl des Vorstandes 2018 finden Sie auch  
im internen Mitgliederbereich auf der Webseite [www.krankenhaushygiene.de](http://www.krankenhaushygiene.de)

Deutsche Gesellschaft für  
Krankenhaushygiene /  
German Society of Hospital Hygiene  
Joachimsthaler Straße 10  
10719 Berlin, Germany  
Tel: +49 30 8855 1615  
Fax: +49 30 8855 1616  
E-Mail: [info@krankenhaushygiene.de](mailto:info@krankenhaushygiene.de)  
Internet:  
[www.krankenhaushygiene.de](http://www.krankenhaushygiene.de)

## Vorstellung der Kandidaten zur Vorstandwahl

### Prof. Dr. med. Dr. h.c. Martin Exner

Geboren 1951 in Linz Rheinland-Pfalz, verheiratet seit 1978, 4 erwachsene Kinder.

#### Beruflicher Werdegang

1970	Abitur
1970 bis 1971	Grundwehrdienst in der Bundeswehr
1971–1976	Studium der Medizin an der Universität Bonn
1977	Promotion zum Dr. med. zum Thema Badewasserhygiene und Infektionsrisiken am Hygieneinstitut der Universität Bonn
1977–78	Medizinalassistentenzeit in Arbeitsmedizin, Chirurgie und Innere Medizin
1978	Stabsarzt der Bundeswehr
1978–1986	wissenschaftlicher Assistent im Institut für Hygiene der Universität Bonn (u.a. Krankenhaushygiene, Impfsprechstunde, Trink- Bade- und Abwasserhygiene, allgemeine Infektionshygiene und Umwelthygiene)
1986	Habilitation: Hygiene und Umweltmedizin mit dem Thema Risiken durch Biofilme in Wasser- und Katheter-Systemen und deren Kontrolle
1986–1988	Leiter der Abteilung Seuchen- und Umwelt-Hygiene am Gesundheitsamt der Stadt Köln
1987	Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin
1988–1994	Geschäftsführende Direktor am Hygiene- Institut des Ruhrgebiets (mit 170 Mitarbeitern)
Seit 1994	ordentlicher Professor (C4) auf dem Lehrstuhl für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn und geschäftsführender Direktor des Institutes, Kollaborationszentrum der Weltgesundheitsorganisation für Trinkwasserhygiene – 2 Jahre Vorsitzender der Promotionskommission und 4 Jahre lang Studiendekan der medizinischen Fakultät der Universität Bonn, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Infektiologie und Infektionsprävention



#### Tätigkeiten in Kommissionen und Fachgesellschaften

##### Derzeitige Mitgliedschaften

- seit 1989 Mitglied der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (Vorsitzender von 1997–2001 Vorsitzender der KRINKO)
- seit 1990: Mitglied der Trinkwasser Kommission des Bundesgesundheitsministeriums und seit 2001 Vorsitzender der Trinkwasser Kommission
- seit 1988 Mitglied der Desinfektionsmittelkommission des VAH (seit mehr als 10 Jahren Vorsitzender dieser Kommission)
- seit 1995 Mitglied des Wehrmedizinischen Beirates der Bundeswehr
- seit Gründung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) Mitglied, seit 2010 Präsident der DGKH
- seit 2016 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Laboratoire national de santé du Ministère de la Santé à Luxembourg

##### Frühere Mitgliedschaften

- mehrere Jahre Mitglied der Badewasserkommission des BMG sowie der Innenraumluftkommission beim UBA
- 5 Jahre Mitglied der nationalen französischen Trinkwasserkommission der Agence française de sécurité sanitaire des aliments (AFSSA)
- 8 Jahre stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Hygieniker (BDH)

##### Auszeichnungen

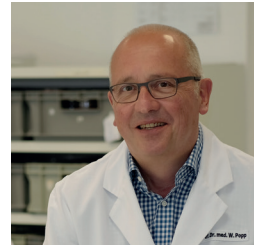
- 1987 – Rudolf Schülke-Stiftungspreis (zum damaligen Zeitpunkt höchstdotierter Wissenschaftspreis zur angewandten Hygiene)
- 1999 – Verleihung der Kolkwitz-Plakette des Vereins für Wasser-, Boden-, Lufthygiene für Verdienste auf dem Gebiet der Umwelthygiene
- 2004 – Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- 2004 – Verleihung der Johann-Peter-Frank-Medaille (höchste Auszeichnung des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes für Verdienste um die öffentliche Gesundheit)
- 2007 – Ernennung zum Honorary Fellow of the Indian Public Health Association
- 2011 – Verleihung des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Gold für die Verdienste um die Militärhygiene in der Bundeswehr
- 2012 – Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Lothringen (Metz, Nancy), Frankreich

## Prof. Dr. med. Walter Popp

Geboren 1956 in Oberfranken, dort 1975 Abitur.  
Verheiratet, drei erwachsene Kinder, ein Enkel.

### Beruflicher Werdegang

- Studium der Medizin an der RWTH Aachen von 1975 bis 1981.
- Grundwehrdienst als Stabsarzt in Düsseldorf von 1981 bis 1983.
- Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer (Ruhr-Universität Bochum) von 1983 bis 1989.
- Ab 1989 am Universitätsklinikum Essen, dort ca. 10 Jahre im Institut für Hygiene und Arbeitsmedizin. Erwerb der Facharztbezeichnungen für Arbeitsmedizin und für Hygiene sowie der Zusatzbezeichnung Ärztliches Qualitätsmanagement. Habilitation in Arbeitsmedizin über kanzerogene Arbeitsstoffe.
- Ca. 10 Jahre lang Mitgliedschaft in der MAK-Kommission und der Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG.
- Von 1999 bis 2015 Krankenhaushygieniker des Universitätsklinikums Essen und Leiter der Dienstleistungseinheit Krankenhaushygiene.
- Ab 2004 Fachberater der Feuerwehr Essen, von 2004 bis 2015 Ärztlicher Leiter der Desinfektorenschule der Feuerwehr Essen. Weiterhin Mitglied der Bio Task Force der Feuerwehr Essen.
- Seit 2017 auch Fachberater der Feuerwehr Dortmund.
- Seit September 2015 Ärztlicher Leiter der HyKoMed GmbH, Lünen/Dortmund (Labor Eberhard).
- Mitglied im Vorstand der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene) seit 2006, zuletzt Vizepräsident und zuständig für Internationale Kontakte.
- Auf Grund dessen 8 Jahre im Board der "International Federation for Infection Control" (IFIC) bis 2014.
- Mitglied der Coordinating Group des "European Network to Promote Infection Prevention for Patient Safety" (EUNETIPS).
- Seit 2010 Koordinator des Projektes "Mongolian Emergency Service Hospital Hygiene Project" (MeshHp) in der Mongolei.
- Mitglied im IMPP für das Fach Hygiene seit Ende 2012.



## Prof. Dr. Lutz Jatzwauk

- Jahrgang 1955, Prof. Dr. rer. nat. et rer. medic. habil.
- Studium der Mikrobiologie in Greifswald
- 2006 Habilitation und "Venia Legendi" mit Lehrgebiet Hygiene
- 2013 Ernennung zum APL-Professor an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden
- Seit 1991 Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- Seit 1992 Krankenhaushygieniker und Leiter des Zentralbereichs Krankenhaushygiene und Umweltschutz am Universitätsklinikum der Technischen Universität Dresden
- Seit 1996 Mitglied und seit 2004 Vorsitzender der Fachkommission „Hygienische Sicherheit von Medizintechnischen Produkten und Verfahren“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene
- Seit 2006 Mitglied und seit 2013 Vorsitzender des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ)
- Seit 2008 Vorsitzender des Arbeitskreises Dentalinstrumente (AKDI) der Bundeszahnärztekammer
- Seit 2015 Mitglied der Deutschen Arzneibuch- Kommission



## Dr. med. Friederike Lemm

Jahrgang 1967

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Ruhr- Universität Bochum war sie von 1998 – 2005 zunächst als AIP, dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Lehre tätig und hat zahlreiche umweltmedizinische Studien mit durchgeführt.

Nach der Promotion 2005 absolvierte sie in 2006 ein klinisches Jahr in der Pädiatrie im Bergmannsheil und Kinderklinik Buer gGmbH und ist seit 2007 Fachärztin für Hygiene- und Umweltmedizin. Von 2006 bis 2015 war sie zunehmend an der Ruhr-Universität Bochum in o.g. Abteilung für den Bereich Krankenhaushygiene verantwortlich. Seit 2010 leitet sie die Abteilung Krankenhaushygiene im Katholischen Klinikum Bochum mit St. Josef-Hospital Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und ist Vertreterin der DGKH im AK Krankenhaus- und Praxishygiene der AWMF sowie ABS-Expertin.



## Dr. med. Peter Walger

Beginn des beruflichen Werdegangs als wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Poliklinik der Universität Münster (Direktor: Prof. Dr. H. Losse) von 1980 – 1989. Dort Gründung einer Infektiologie-Ambulanz mit Schwerpunkt HIV und Leitung der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums Münster. Anerkennung zum Arzt für Innere Medizin 1987. Breite Erfahrungen in der interdisziplinären und internistischen Notfall- und Intensivmedizin mit besonderem Schwerpunkt in der klinischen Infektiologie.

1990 Wechsel an die Medizinische Poliklinik des Universitätsklinikums Bonn (Direktor Prof. Dr. H. Vetter) als Oberarzt und Leiter der poliklinischen Intensivstation sowie der Infektiologie-Ambulanz, im weiteren Verlauf Leitender Oberarzt. Langjährige internistisch-infektiologische Konsiliartätigkeit mit besonderen Erfahrungen in der Behandlung nosokomialer und intensivmedizinisch zu behandelnder Infektionen und von Patienten mit Problemen bakterieller Multiresistenz.

Als langjähriges Mitglied der Hygienekommission, der Antibiotika-Kommission und der „Task Force Infektiologie und Infektionsschutz“ am Universitätsklinikum Bonn umfassende Expertise im Verfassen von Leitlinien zum Infektionsschutz, im Management von Infektionsausbrüchen, Antibiotic Stewardship, Resistenz- und Erregerüberwachung und den Präventionsstrategien zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen.

Seit 2012 Leitender Arzt an den Johanniter-Kliniken Bonn für die Bereiche Internistische Intensivmedizin und Infektiologie, seit 2017 verantwortlich für den Zentralbereich Hygiene, Infektionsmanagement und Antibiotic Stewardship. Wissenschaftlicher Leiter des nationalen ABS-Kurses der DGKH.

Auf nationaler Ebene Mitglied der Expertenkommission der Paul-Ehrlich-Gesellschaft zur Erarbeitung der Empfehlungen zur Antibiotikatherapie bei Erwachsenen 2010 und des Updates 2018, Mitarbeit im externen Expertenteam der ART-Kommission. Als Vertreter der DGKH in zahlreichen Leitlinien-Lenkungsgruppen sowie Weiterbildungskonferenzen der Bundesärztekammer aktiv.

Sprecher des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) seit 2013. Schwerpunkte sind die Zusammenführung von klinischer Infektiologie und Krankenhaushygiene mit dem Ziel der Vermeidung von Resistenzentstehung und Resistenzausbreitung durch Antibiotic Stewardship und Hygienemanagement.



## Dr. med. Sabine Gleich

geb. Braun

### Abschlüsse

2015	Zusatzbezeichnung: Krankenhaushygiene
2003	Facharztqualifikation: Öffentliches Gesundheitswesen
1999	Facharztqualifikation: Innere Medizin
1993	Promotion: Dr. med., LMU München, Bayern/Deutschland
1994	Approbation: Bayern/Deutschland
1992	Tätigkeitserlaubnis als Ärztin im Praktikum: Bayern/Deutschland

### Berufserfahrung

2004–dato	Tätigkeit als Amtsärztin, Sachgebietsleitung Infektionshygiene/Medizinalwesen
2000	Tätigkeit als Amtsärztin, Referat für Gesundheit und Umwelt, Abteilung Hygiene und Umweltmedizin
1995–2000	Tätigkeit als Ärztin, Klinikum Neuperlach
1994–1995	Tätigkeit als Ärztin, Kreiskrankenhaus Miesbach
1992–1994	Tätigkeit als Ärztin im Praktikum, Klinikum Neuperlach
1984	Tätigkeit als Schwesternhelferin, BRK-Pflegeheim, Greinerberg, München

### Ausbildung

1985–1992	Studium der Medizin, LMU München
1983	Allg. Hochschulreife

### Mitgliedschaften

- Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene
- Mitglied der Desinfektionsmittelkommission im VAH (Verband für angewandte Hygiene)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von „Hygiene und Medizin“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM)





## Dr. med. Christof Alefelder

### Aktuelle Position:

Leitender Arzt Krankenhaushygiene Helios Kliniken Region NRW  
Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Universität Witten-Herdecke

### Wissenschaftlicher Werdegang:

2014	Zertifikat Krankenhaushygiene (Ärztammer Nordrhein)
2012	Antibiotic Stewardship Experte (DGI-Zertifikat)
2009	Wechsel in die Krankenhaushygiene des Helios-Konzerns
2008	Zusatzbezeichnung Phlebologie
2006	FA für Gefäßchirurgie
2001	FA für Chirurgie
2000	Fellow of the Royal College of Surgeons Irland (F.R.C.S.I)
1997	Promotion Dr. med.
1993	Staatsexamen Humanmedizin, RWTH-Aachen

### Fachgesellschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)
- Bund Deutscher Hygieniker (BDH)
- Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI)

### Forschungsschwerpunkte:

- Surveillance nosokomialer Infektionen, Ausbrüche in Krankenhäusern
- Multiresistente Erreger im Krankenhaus
- Interventionsstudien in der Krankenhaushygiene

### Veröffentlichungen:

- Praxisorientierte Versorgung von MRSA-Patienten. *Krankenh.hyg.* up2date 2011; 6(1): 37–54
- Outbreak management of carbapenem resistant *Acinetobacter baumannii* – why is an observation of infection control measures so important? Abstract 64<sup>th</sup> annual Meeting DGHM 2012, Hamburg
- Hand hygiene compliance rates on 27 ICU's: Does hospital size, profession, working shifts or indication specific opportunities has an effect? Abstract 66<sup>th</sup> annual meeting DGHM 2014, Dresden
- Reduction of nosocomial infections in intensive care units. An interventional prospective multicenter study. Abstract 67<sup>th</sup> annual meeting DGHM 2015, Münster
- Verbandwechsel. *Krankenh.hyg.* up2date 2017; 12(4): 399–411



## Barbara Loczenski

DGKH- Koordinatorin für Hygienefachkräfte/Hygienebeauftragte

- Krankenschwester, Dipl. Pflegepädagogin, Pflegesachverständige DIN ISO 17024
- Seit 1977 tätig im Gesundheitswesen in Berlin/Krankenhaus/Ambulante Pflege
- Seit 1992 tätig in der Grundausbildung Pflegeberufe, Physiotherapie
- Seit 2000 tätig in der Fort-/Weiterbildung der Pflegeberufe/Berlin
- Seit 2000 Tätigkeit als Pflegesachverständige für die Gerichte in Berlin, Brandenburg, etc.
- 2002 Gewinnerin des Semmelweispreises
- Seit 2003 Mitglied in der DGKH/Mitarbeit in der Sektion „Pflege“
- Seit 2006 Mitglied im Vorstand der DGKH als Koordinatorin für die Hygienefachkräfte und Hygienebeauftragten Pflege/Pflegeeinrichtungen
- Seit 2016 Mitglied in der Arbeitsgruppe „offensive Hygiene“

In meiner Rolle als Koordinatorin der Hygienefachkräfte/Hygienebeauftragten bin ich im Vorstand der DGKH für die Belangen derselben aktiv, bearbeite fachliche Anfragen, überprüfe Zertifizierungskonzepte etc. und bringe mich und meinen fachlichen Hintergrund aktiv in der Vorstands-/Sektionsarbeit ein.

In der Sektion/Arbeitsgruppe arbeite ich aktiv an der Erstellung neuer Empfehlungen mit, stelle mein pflegerisches/pädagogisches/sachverständiges Fachwissen zur Verfügung und multipliziere die erstellten Arbeitspapiere der Sektion unter Fr. Nussbaum in den Fach-/und Printmedien.

Aktuell unterstütze ich in der Arbeitsgruppe „offensive Hygiene“ der DGKH unter Fr. Görs die Konzepterstellung einer bundeseinheitlichen Ausbildung zur Hygienefachkraft.

Durch meine derzeitige berufliche Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung der Pflegefachkräfte, konnte ich bereits alle Ausbildungsgänge zur Hygiene mehrfach in die Praxis umsetzen und begleiten: die staatliche Weiterbildung zur Hygienefachkraft, wie auch die Weiterbildungen zur Hygienebeauftragten in Pflegeeinrichtungen/in der Pflege.



## Prof. Dr. med. Caroline Herr



- 1983–1989 Studium der Humanmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen  
1989–1995 Arzt im Praktikum, klinische Assistenzzeit  
1995 „Praktische Ärztin“, Landesärztekammer Hessen  
1991 Promotion an der Rheinischen-Wilhelms-Universität Bonn  
„Wertigkeit der Diagnose: Kollagene Kolitis“, Note: sehr gut

### Werdegang im Fach Hygiene und Umweltmedizin

- 1995–2007 Institut für Hygiene & Umweltmedizin, Universitätsklinikum Gießen,  
Direktor Professor Dr. med. Thomas Eikmann  
2000–2007 Stellvertreterin des Direktors  
2001 Fachärztin für „Hygiene und Umweltmedizin“, Landesärztekammer Hessen, Qualitäts-  
management Auditor (QMA)-TÜV  
2004 Julius-Springer-Psychotherapiepreis  
Habilitation an der Justus-Liebig-Universität Gießen: „Aspekte der umweltmedizinischen  
Bewertung bei Einzelpersonen und Bevölkerungsgruppen (kumulativ)  
2004/2005/2006 Forschungsaufenthalte: Visiting Research Scholar, Department of Public Health Sciences,  
University of California Davis, insgesamt 10 Monate  
2006 apl. Professorin, Justus-Liebig-Universität Gießen  
2006-2007 Stellvertretende Europabeauftragte und Erasmus Koordinatorin für den Fachbereich Me-  
dizin der Justus-Liebig-Universität Gießen  
2008 Fachzertifikat Reisemedizin, Deutscher Fachverband Reisemedizin  
seit 2007 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Oberschleißheim,  
Leitungsfunktion Krankenhaushygiene, Stellvertretende Leitungsfunktion im Sachgebiet  
Hygiene  
2009 Befugnis zur Weiterbildung „Hygiene und Umweltmedizin“ (48 Monate = voll) am LGL  
Oberschleißheim  
W2 Professur: Umweltmedizinische Risikobewertung physikalischer Noxen, RWTH Aachen,  
primo loco, abgelehnt  
2010 Leitung Arbeits- und Umweltmedizin, -epidemiologie am LGL  
2011 Krankenhaus-Hygiene-Kongress-(KHK)-Stiftungspreis  
apl. Professorin, Ludwig Maximilians Universität München (LMU)  
Präsidentin: Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)  
2014 Vorstandsmitglied: Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene  
2015 Stellvertretende Vorsitzende: Verbund Angewandte Hygiene  
2017 Brückenprofessur Umweltbezogener Gesundheitsschutz, LMU

### Herausgebertätigkeit

- seit 1996 „Umweltmedizin Hygiene Arbeitsmedizin“ bis 2013 „Umweltmedizin in Forschung und  
Praxis“ (UFP), ecomed-Verlag, Landsberg/L, Mitherausgeberin  
seit 2003 Loseblattsammlung „Krankenhaushygiene in Klinik und Praxis“, ecomed-Verlag,  
Landsberg/L, Mitherausgeber  
seit 2005 Internationaler wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „Hygiene und Medizin“, mhp-Ver-  
lag, Wiesbaden  
seit 2011 Beirat International Journal of Hygiene and Environmental Health, Elsevier Gremien und  
Arbeitsgruppen (Auswahl)  
seit 1997 Gemeinschaftsausschuss „Bioaerosole und biologische Agenzien“ (Leitung seit 2016) und  
Arbeitsgruppen „Wirkungen auf den Menschen“ und „Endotoxine“ Obfrau, Kommission  
Reinhaltung der Luft im VDI und DIN  
seit 1999 Kommission „Innenraumlufthygiene“ des Umweltbundesamtes  
2004–2007 Ausschuss „Umwelt und Gesundheit“, ständiger Gast, LÄK Hessen und Delegierte im „Regio-  
nalen Dialogforum zum Ausbau des Frankfurter Flughafens  
2005–2007 Pandemieplanung Hessen: AG Krankenversorgung und AG Arbeitsschutz des Hessischen  
Sozialministeriums  
seit 2007 CEN/TC264/WG28 Measurement of bioaerosols in ambient air and emissions, Convenor  
seit 2006 AG „Nichtionisierende Strahlen“, Strahlenschutzkommission des Bundes  
seit 2008 BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“  
seit 2008 Landesarbeitsgemeinschaft antibiotikaresistente Erreger (LARE), Bayern und Koordination  
AG Fachinformation und AG Beruf und MRE  
2008–2012 Sachverständigenkommission des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prü-  
fungsfragen (IMPP), Mainz

- seit 2011 „Impfmanagement im Rahmen der ArbMedVV“, PG III, Ausschuß für Arbeitsmedizin
- seit 2013 Lenkungskreis „Infektionshygienische Überwachung von Einrichtungen im Gesundheitswesen“ und „Lenkungskreis Task Force Infektiologie“, Bayern
- 2013 Bund-/Ländergespräch „Vermeidung von Legionellenbildung in Anlagen“, Bonn, Berlin Bundesumweltministerium
- seit 2015 AK „Hochpathogene Viren“ sowie „TRBA 230“ UA 2 im Ausschuss Biologische Arbeitsstoffe (ABAS)  
Expertin Umweltmedizin der „Beauftragten für Umweltmedizin“, Ausschuss Prävention und Bevölkerungsmedizin der Bundesärztekammer
- seit 2017 BfR-Kommission „Biologische Gefahren und Hygiene“  
Interner Beirat: Nationale Forschungsplattform für Zoonosen, Koord. ÖGD

### Publikationen und Forschungsarbeit

Mehr als 50 PubMed gelistete Originalarbeiten sowie 10 Reviews als Erst-, Senior- und Ko- Author zu den Themen Krankenhaushygiene und Infektionsschutz sowie Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin.

Forschungsprojekte im Bereich der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention sowie der Umwelthygiene und Public Health zu den Themen Antibiotikaresistenz, Bioaerosole, Legionellenausbruchsmanagement, Freizeitlärmbelastung von Jugendlichen, Klimawandel und Gesundheit sowie Monitoring von Pollen. Förderer dieser Projekte sind unter anderem das Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie verschiedene Bayerische Ministerien.

### Petra Geistberger

Jahrgang 1969. Seit 2007 Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Medizin- und Arbeitsrecht, seit 2016 zugleich Syndikusrechtsanwältin für die Städtische Klinikum München GmbH. Zuvor Fachkrankenschwester OP: Krankenpflegeausbildung im Landeskrankenhaus Steyr, Österreich und Fachweiterbildung für den Operationsdienst im Krankenhaus Nordwest, Frankfurt am Main. Tätigkeit in den Kliniken des Main-Taunus-Kreises und des Agaplesion Markus Krankenhauses, Frankfurt.



Berufsbegleitender Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und Studium der Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main mit Referendarstationen bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und Justizdezernaten für Arzthaftungsrecht und Arztstrafsachen.

2010 Übernahme der Leitung des Fachbereiches Sterilgutversorgung am Klinikum rechts der Isar in München und Erwerb der Fachkunden I bis III zur Technischen Sterilisationsassistentin sowie Begleitung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485.

Nach Tätigkeit als Verwaltungsdirektorin der Klinik Josephinum gAG seit 2015 Leitung des Geschäftsbereiches Personal der Städtisches Klinikum München GmbH.

Die Zeit im Operationsdienst hat ein besonderes Interesse an Themen der Hygiene begründet, welches sich in Vortrags- und Unterrichtstätigkeiten (Hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin), Mitwirkung am Praxishandbuch der BKG (Mustervertrag Aufbereitung) und einem Lehrauftrag der FH Rosenheim (Life-Cycle-Process-Medizinprodukte) zeigt.